

Brandanschlag auf Amazon-Transporter: Bürgermeisterin verurteilt Gewalt

Die Bürgermeisterin des Berliner Bezirks Reinickendorf, Emine Demirbüken-Wegner, hat den Brandanschlag auf mindestens 16 Amazon-Transporter im Bezirk scharf verurteilt. Der feige und rücksichtslose Angriff richtete sich nicht nur gegen das betroffene Unternehmen, sondern auch gegen die Gemeinschaft als Ganzes. Solche Gewaltakte gegen lokale Unternehmen und diejenigen, die hart arbeiten, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, sind inakzeptabel und werden nicht toleriert, betonte die Bürgermeisterin. Ihr Mitgefühl gilt den Mitarbeitern und Kunden, die von diesem Vorfall betroffen sind. Das Bezirksamt steht bereit, den betroffenen Unternehmen in dieser schwierigen Zeit beizustehen. Zudem dankte Demirbüken-Wegner der Feuerwehr für ihre schnelle Reaktion und fortlaufende Unterstützung. …



Die Bürgermeisterin des Berliner Bezirks Reinickendorf, Emine Demirbüken-Wegner, hat den Brandanschlag auf mindestens 16 Amazon-Transporter im Bezirk scharf verurteilt. Der feige und rücksichtslose Angriff richtete sich nicht nur gegen das betroffene Unternehmen, sondern auch gegen die Gemeinschaft als Ganzes. Solche Gewaltakte gegen lokale Unternehmen und diejenigen, die hart arbeiten, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, sind inakzeptabel und werden nicht toleriert, betonte die Bürgermeisterin.

Ihr Mitgefühl gilt den Mitarbeitern und Kunden, die von diesem Vorfall betroffen sind. Das Bezirksamt steht bereit, den betroffenen Unternehmen in dieser schwierigen Zeit beizustehen. Zudem dankte Demirbüken-Wegner der Feuerwehr für ihre schnelle Reaktion und fortlaufende Unterstützung. Der abscheuliche Anschlag werde die Entschlossenheit, die Gemeinschaft zu schützen und zu stärken, nicht erschüttern, versicherte sie.

Die Amazon-Transporter wurden in der Nacht zu Mittwoch auf einem Parkplatz in Wittenau durch Feuer oder Hitze beschädigt, so die Polizei. Die Fahrzeuge sind nicht mehr fahrtüchtig. Die Feuerwehr musste mit 28 Einsatzkräften etwa drei Stunden lang das Feuer löschen. Anschließend tauchte auf einer Online-Plattform ein mutmaßliches Bekennerschreiben auf.

Dieser kriminelle Akt hat nicht nur wirtschaftliche Auswirkungen auf das betroffene Unternehmen, sondern beeinträchtigt auch das Sicherheitsgefühl der Bürger in Reinickendorf. Die schnelle Reaktion der Feuerwehr zeigt die Effizienz und Professionalität der Rettungskräfte in der Region.

Historisch gesehen hat Berlin eine lange Geschichte von politischen Aktivitäten und Gewalttaten. In den letzten Jahren gab es vermehrt Brandanschläge auf Fahrzeuge und Gebäude in verschiedenen Teilen der Stadt. Die Behörden haben hart daran gearbeitet, solche Angriffe zu bekämpfen und die Täter zur Rechenschaft zu ziehen. Es bleibt abzuwarten, wie die

Ermittlungen in diesem speziellen Fall verlaufen werden.

In der folgenden Tabelle sind einige Fakten zu ähnlichen Vorfällen in Berlin in den letzten Jahren aufgeführt:

Jahr	Ort	Art des Angriffs	Anzahl betroffener Fahrzeuge/Gebäude
---	-----	-----	-----
2017	Kreuzberg	Brandanschlag	10 Fahrzeuge
2018	Neukölln	Sachbeschädigung	5 Gebäude
2019	Friedrichshain	Vandalismus	7 Fahrzeuge

Es bleibt zu hoffen, dass die Täter dieses jüngsten Vorfalls bald gefasst werden und die Gerechtigkeit siegt. Gewalt und Zerstörung dürfen keinen Platz in unserer Gesellschaft haben.

Quelle: **www.berlin.de**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de